

Pädagogik	Die LIPSCHULE orientiert sich an den Bedürfnissen der Zeit: Sie ist offen, kritisch und flexibel. Als Grundlage verfolgt sie ein humanistisches Menschenbild mit konstruktivistischem Ansatz. Das pädagogische Konzept zieht sich durch alle Stufen und ist klar zielorientiert. Eine persönliche und wohlwollende Schulatmosphäre ist die Grundlage für motivierte Leistung.
Team	Eine erfahrene Gruppe zukunftsorientierter Pädagogen
Geschäftsleitung	Erika Plattner / Andrea Beerli-Schuchter
Schulleitung	Daniel Schubiger
Rechtsform	GmbH, staatlich anerkannte private Tagesschule
Ort	Am linken Zürichseeufer – noch auf Stadtgebiet – in einer für die pädagogische Umsetzung optimal geeigneten Liegenschaft, buchstäblich transparent mit Weitblick!
Kontakt	Seestrasse 561 – 8038 Zürich 044 480 08 80 – Fax 044 480 08 84 – lip@lipschule.ch – www.lipschule.ch

Unser Zielpublikum

Kinder und Jugendliche, die	<ul style="list-style-type: none">sich auf einen anspruchsvollen Bildungsweg vorbereiten.sich hohe Ziele stecken und diese auch erreichen wollen.wissen, dass Spielregeln zu einer Gemeinschaft gehören.für den Lernerfolg die Verantwortung mittragen.ihren Wissensdurst stillen möchten.sich im selbst organisierten Lernen festigen wollen.Suchtmittel ablehnen.
Alle Eltern, die	<ul style="list-style-type: none">eine Schule mit klarem pädagogischem Konzept suchen.einen hohen Bildungsanspruch haben.intellektuelle, aber auch emotionale Leistung fordern.die Ansprüche der Gesellschaft erkennen und sie auch im Schulalltag berücksichtigt haben wollen.eine offene Schule schätzen, wo sie jederzeit willkommen sind.sich einen persönlichen Kontakt zu Lehrpersonen und Schulleitung wünschen.Unterricht in deutscher, englischer und französischer Sprache als selbstverständlich erachten.differenzierte Noten, Selbst- und Gesamtbeurteilung als Orientierung schätzen.der Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen genügend Raum geben.unser LIP-Leitbild befürworten und aktiv unterstützen.realistische Lernziele fordern.Beratung schätzen.
Alle Lehrpersonen, die	<ul style="list-style-type: none">über eine fundierte Ausbildung verfügen.wissen, dass Lernziele auf verschiedenen Wegen erreicht werden.moderne Medien im täglichen Unterricht einsetzen.den Humor in zwischenmenschlichen Beziehungen schätzen.Wert auf die Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen legen.sich positiv der Leistung verpflichten.den kantonalen Lehrplan einhalten.

Anders lernen, anders leisten	Leistungsorientiert mit erweiterten Lernformen Fächerübergreifendes Lernen Mehrsprachiger Unterricht (D/E/F) Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen Teamarbeit und individueller Fahrplan Gewichtung von Schlüsselqualifikationen Autonomie und Selbstmotivation Multimediales Lernen
Leistung	Begabtere wie Schwächere stellen sich unterschiedlichen Leistungsansprüchen und werden so an ihre individuellen Grenzen geführt, die häufig weiter gesteckt sind als angenommen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren in einem motivierenden Klima, dass Leistung eine positive Wirkung hat.
Kreativität	Lösungen verlangen schöpferisches Denken und Handeln. Wir erproben dies auf möglichst vielen Ebenen. Künstlerisches Schaffen und Gestalten in zahlreichen Wahlfächern auf der Sekundarstufe; integriert in der Primarstufe. Leistung auch im Sport. Vernissagen mit kreativen Künstlern. Kontakte zur Arbeitswelt und spezielle Berufsvorbereitung. Projektwoche durch alle Stufen.
Spielregeln	Klare Regeln erleichtern das Zusammenleben. Schülerinnen und Schüler verlangen nach Grenzen. Intensive menschliche Begleitung soll positive Kräfte mobilisieren.
Motivationsziel	Ich fühle mich anerkannt. Ich bin fähig. Ich bin verantwortlich. Ich profilere mich mit meinen Gesamtleistungen.
Corporate Identity	Die Schule pflegt gezielt ein «Wir-Gefühl».

Das pädagogische LIP-Konzept

Zeitgemässe Bildung	<p>Die Berufswelt wie auch die Gesellschaft verlangen Intelligenzen und Qualifikationen, die über das reine Wissen hinaus führen. Künftig werden die jungen Menschen wesentlich initiativer und autonomer handeln, die Welt aktiv gestalten, Verantwortung tragen und sich neue Werte geben. Unser Auftrag ist es, die Jugend zur Selbststärke zu führen, ihre Persönlichkeit zu erkennen und zu fördern und dazu geeignete Lernbedingungen zur Verfügung zu stellen. Die Schule soll ein Ort der Identitätsfindung sein, ein Ort, wo der junge Mensch lernt, sich der Erwachsenenwelt mit all ihren Facetten zu stellen.</p>
Zeitgemässer Unterricht	<p>Die veränderten Bedingungen fordern auch ein neues Verständnis für die Art des Lernens. Die LIPSCHULE stellt sich diesem Wandel, indem sie die Unterrichtsformen öffnet und die Selbstregulation für das eigene Lernen gezielt fördert. Zusammen mit der Lehrperson legt der Jugendliche sein persönliches Lernziel fest und gibt sich eine verbindliche Zeitvorgabe. Eine hohe Selbstbestimmung trägt wesentlich zum Erfolg bei. Für dieses vertiefende Lernen steht den Schülern ein grossflächiger Arbeitsraum zur Verfügung, wo alle ihren individuellen Arbeitsplatz einrichten können. Ein breites Spektrum an Medien öffnet den Zugang zu den Informationen.</p> <p>Als Grundlage gilt der kantonale zürcherische Lehrplan.</p>
Leistung und Selbstverantwortung	<p>Innerhalb der vorgegebenen Strukturen und Rahmenbedingungen unterstützen die Lehrpersonen autonome Lernprozesse. Je grösser die Eigenaktivität und die Selbstmotivation, desto erfolgreicher ist das Lernen. Leistung wird dadurch zu einem positiven Erlebnis.</p> <p>Die Lehrpersonen führen die Schüler sorgfältig in eine Thematik ein. Abschliessend überprüfen sie ihr Wissen. Dabei ist es wichtig, dass der Inhalt verstanden wird; reines Reproduzieren macht wenig Sinn.</p> <p>Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Jugend bereit ist, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Allfällige Motivationsprobleme lassen sich durch intensive menschliche Begleitung oft beheben. Der Leistung werden keine Grenzen gesetzt, die weniger Begabten aber auch nicht überfordert.</p> <p>Die LIPSCHULE setzt sich zum Ziel, die Lerninhalte nach Möglichkeit mit der Realität zu vernetzen, damit der Sinn der Wissensaneignung sichtbar wird.</p> <p>Parallel zum individuellen Lernen fördern wir auch das soziale Einordnen in der Gruppe, wobei die persönlichen Bedürfnisse in den Hintergrund treten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Diese Kompetenz wird den zukünftigen Erfolg wesentlich mitbestimmen.</p>
Führen und Fordern	<p>Wir streben eine Balance zwischen Führen, Fordern und Selbstbestimmung an. Dabei soll die Lehrperson als "echter" Mensch und natürliche Autorität erlebt werden, die Strukturen vorgibt. Sie dienen der Orientierung und zeigen den Lernenden auf, innerhalb welcher Grenzen Lernautonomie möglich ist.</p>

Als wesentliche Aufgabe schaffen die Lehrpersonen eine Lernumwelt, die selbsttätiges Lernen und Kontrollieren erlaubt. Dadurch wird die Lehrperson frei für Beobachten, Begleiten und Fördern. Diese Zeit wird intensiv für den Aufbau einer Vertrauenskultur genutzt, ohne die offener Unterricht gar nicht möglich ist.

Leistungsbeschreibung

Die veränderten Anforderungen in der Berufswelt berücksichtigen wir auch in der Beurteilung. Sie soll in jedem Fall der Förderung des Jugendlichen dienen. Sie hilft, Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu gewinnen und führt zunehmend zur reflektierenden Selbstbeurteilung. Im Zentrum steht das Gesamtbild des Lernenden. Anhand von Kompetenzrastern erhalten die Kinder eine klare Beschreibung des Leistungsprofils. Die Kompetenzraster orientieren sich am Europäischen Referenzrahmen.

Freiheit und Grenzen

Die Jugend verlangt nach Grenzen, innerhalb deren sie die Freiheit erproben kann. Durch intensive menschliche Begleitung sollen die Jugendlichen erfahren, dass Aggressionen in positive Kräfte umgelenkt werden können. Gruppendynamische Prozesse und Suchtverhalten werden an der LIPSCHULE thematisiert. Suchtmittel gehören nicht an die LIPSCHULE.

Stundenplan

Soweit möglich lösen wir den üblichen Lektionentakt auf und berücksichtigen den individuellen Lernrhythmus. Auch hier will die LIPSCHULE der Selbstbestimmung den Vorrang geben. Ein Arbeitsplan, der sich selber auferlegt wird, führt häufig zu intensiver und konzentrierter Auseinandersetzung mit dem Lernstoff. Hat ein Kind den Inhalt begriffen, ist es frei, sich einer neuen Thematik zu stellen. Die Freiwilligkeit lässt den natürlichen Wissensdrang der Jugendlichen oft wieder zu. Die Lernenden erhalten in geführten Unterrichtseinheiten neue Anstösse, die sie anschliessend verarbeiten.

Jugendliche mit besonderen intellektuellen Begabungen und solche, die dem Leistungssport oder der Kunst verpflichtet sind, erhalten durch die offenen Unterrichtsformen angepasste Lernprogramme und Studentafeln. Alle sollen im sozialen Netz integriert bleiben.

Tagesstruktur

Auch ausserhalb der Unterrichtszeiten stehen den Lernenden die Räumlichkeiten, die Medien und die Lehrpersonen zur Verfügung. Schule wird dadurch zu einem Ort der Begegnung, des Austausches und der Inspiration.

Toleranz

Die LIPSCHULE ist keiner Ideologie oder religiösen Richtung verpflichtet. Fremden Kulturen begegnet sie offen und fördert die Toleranz.

Die Basisstufe II 1. – 3. Schuljahr

Basisstufe I	separater Prospekt Deutsch/ Englisch
Ausgangslage	<p>Die Neugierde ist in diesem Alter fast unerschöpflich! Das ist die beste Voraussetzung für motiviertes Lernen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine inspirierende Lernumgebung, die den Kindern keine Lerngrenzen setzt.</p> <p>Der Übergang von der Basisstufe I in die Basisstufe II soll individuell den Fähigkeiten des Kindes angepasst sein. In dieser Stufe arbeiten wir überwiegend mit Montessorimaterialien, lassen die Kinder aber auch mit den Lehrmitteln des Kantons Zürich vertraut werden.</p>
Zielsetzung	<p>Das Kind soll sich zunehmend wirksam fühlen. Dies führt in die Autonomie und fördert den Aufbau der Persönlichkeit und des Selbstvertrauens. Starke Kinder entwickeln ein positives Sozialverhalten und halten auch Frustrationen aus.</p>
Angebot	<p>Eine ausgewogene Förderung ist uns ein Anliegen. Deshalb beinhaltet das Fächerangebot integrativ sowohl den kognitiven als auch den musisch kreativen und den Bewegung fördernden Bereich.</p> <p>Die LIPSCHULE hat sich auf zeitgemässes, komplexes Lernen spezialisiert. Individuelle Lernbegleitung gehört zur zentralen Aufgabe der Lehrpersonen.</p>
Sprachen	<p>Englisch und Standarddeutsch sind im Unterricht täglich präsent. So wachsen die Kinder in die Welt der Sprachen hinein.</p> <p>Für Kinder mit Vorkenntnissen oder Neueinsteigende bieten wir Chinesisch an. Dieser Unterricht ist fakultativ.</p>
Begabungen	<p>Die LIPSCHULE arbeitet mit speziell ausgearbeiteten Kompetenzrastern, welche allen Begabungen entgegen kommen.</p>
Betreuung/Mittag	<p>Über die Mittagszeit essen Lehrpersonen und Kinder gemeinsam und verbringen anschliessend die freie Zeit zusammen am See.</p>
Elternkontakt	<p>Der Kontakt mit den Eltern ist uns ein grosses Anliegen. Vertrauen und Offenheit sind die Basis, die dem jungen Menschen sozialen Halt geben. Eltern sind an unserer Schule willkommen! Das Verständnis der Eltern für modernes Lernen ist eine Voraussetzung für das Vertrauen in unsere Arbeit.</p>
Aufnahme	<p>Eine Probewoche oder Probetage sind die Regel. Sie sind für einen Einblick in unsere Methode und unsere Schulkultur notwendig.</p>
Bewährung	<p>Die Bewährungszeit von drei Monaten gilt für beide Parteien. Das Kind soll sich an unserer Schule wohl fühlen.</p>

Die Primarstufe 4. – 6. Schuljahr

Ausgangslage	<p>Der Wechsel in die Mittelstufe ist oft von Verunsicherung begleitet. Die Anforderungen steigen merklich, weshalb Eltern und Kinder sich für diese wesentlichen Jahre ein positives Lernklima mit persönlicher Begleitung durch die Lehrpersonen wünschen, um die Freude am Lernen zu erhalten oder neu zu wecken.</p> <p>Einen Wandel erfahren auch die schulischen Anforderungen: Neue Lernmethoden und Kompetenzen führen weit über das bisherige Schulwissen hinaus.</p>
Zielsetzung	<p>Wir fordern von den Kindern möglichst selbst gesetzte Ziele. Diese sind sowohl persönlicher als auch schulischer Art. Wer nach der 6. Klasse ins Gymnasium übertreten möchte oder das Sekundarniveau anstrebt, wird schulisch und persönlich gezielt vorbereitet. Gleichzeitig gilt es, der Persönlichkeit des jungen Menschen Rechnung zu tragen und sein Selbstvertrauen zu stärken.</p>
Angebot	<p>Das Fächerangebot beinhaltet integrativ Arbeits- und Lerntechniken, Medienschulung, Gestalten, Musik, Englisch- und Französischunterricht.</p> <p>Die LIPSCHULE hat sich auf zeitgemässes, komplexes Lernen spezialisiert. Individuelle Lernbegleitung gehört zur zentralen Aufgabe der Lehrpersonen. Im regulären Stoffplan erfüllen wir die Vorgaben des Kantons Zürich.</p>
Begabungen	<p>Die LIPSCHULE arbeitet mit einem speziell ausgearbeiteten Begabtenkonzept.</p>
Betreuung	<p>Wir legen Wert auf den positiven Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen. Die durchgehende Betreuung soll als Begegnung in gegenseitiger Achtung und Vertrauen erlebt werden.</p>
Elternkontakt	<p>Der intensive Kontakt mit den Eltern ist uns ein grosses Anliegen. Vertrauen und Offenheit sind die Basis, die dem jungen Menschen sozialen Halt geben. Eltern sind an unserer Schule jederzeit willkommen! Das Verständnis der Eltern für modernes Lernen ist eine Voraussetzung für das Vertrauen in unsere Arbeit.</p>
Aufnahme	<p>Alle normal begabten Kinder, die sich dem Lernen, Leisten und Zusammenarbeiten stellen wollen, erhalten einen Schulplatz. Die LIPSCHULE beurteilt vor allem das soziale Verhalten und den Willen zur Leistung.</p> <p>Eine Probeweche oder Probetage sind die Regel. Sie sind für einen Einblick in unsere Methode und unsere Schulkultur notwendig.</p>
Bewährung	<p>Die Bewährungszeit von drei Monaten gilt für beide Parteien. Der junge Mensch soll aus Überzeugung an unserer Schule teilnehmen. Dies zeigt er im sozialen Verhalten wie in seiner Leistungsbereitschaft.</p>
Freizeit	<p>Die Mittagszeit verbringen alle gemeinsam. Für den Lunch sorgen die Kinder selber. Ein weites Areal mit Seeanstoss steht während der Pausen zur Verfügung. An der LIPSCHULE wird kein Suchtmittelkonsum toleriert.</p>

Das Übergangsjahr 6+

Ausgangslage	<p>Nicht alle Schüler sind nach der 6. Klasse reif für den Übertritt in die Sekundarstufe oder in das Gymnasium. Sowohl die körperliche wie auch die seelische Entwicklung haben ihren eigenen Rhythmus. Dieser Umstand wirkt sich auf die Leistungsfähigkeit und die Selbststärke aus.</p> <p>Solche Kinder können ihr Potenzial noch nicht erwartungsgemäss ausschöpfen. Deshalb besteht die Gefahr, dass die Zuteilung nicht ihren Fähigkeiten entspricht. Dieser Verzögerung können wir mit einem Übergangsjahr sinnvoll begegnen.</p>
Zielsetzung	<p>Unsere LIP-Pädagogik hat zum Ziel, die Kinder zur Selbststärke zu führen und ihre Sozialkompetenz zu fördern. In der persönlichen Schumatmosphäre schaffen die Lehrpersonen geeignete Lernbedingungen. Pläne ermöglichen es, ganz auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen. Das Kind soll Sicherheit gewinnen, aber auch neue Herausforderungen erleben.</p>
Angebot	<p>Durch eine umfassende Standortbestimmung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch können wir den Lernstand des Kindes schneller erfassen. In Stufen übergreifenden Sequenzen werden die Schüler in Projekte der Sekundarstufe eingebunden.</p> <p>Die Lerninhalte basieren auf dem Stoffplan der 6. Klasse. Überdies beurteilen wir Handlungskompetenzen wie Methoden- und Lernkompetenz, Selbstkompetenz und Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.</p> <p>Der Unterricht beginnt zwischen 8.15 und 8.45 und dauert bis maximal 15.30. Der Mittwochnachmittag ist schulfrei. Die Ferien richten sich in der Regel nach dem Plan der Stadt Zürich.</p>
Betreuung	<p>Wir legen Wert auf den positiven Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen. Die offenen Lernformen und der Tagesschulbetrieb bieten dafür viele Möglichkeiten. Die durchgehende Betreuung soll als Begegnung in gegenseitiger Achtung und Vertrauen erlebt werden.</p>
Elternkontakt	<p>Der intensive Kontakt mit den Eltern ist uns ein grosses Anliegen. Vertrauen und Offenheit sind die Basis, die dem jungen Menschen sozialen Halt geben. Nebst zwei Notenzeugnissen halten wir die multiplen Kompetenzen in einem ausführlichen Lernbericht fest. Jedes Quartal erhalten die Eltern ein Feedback über die schulische und persönliche Situation. Elterngespräche können immer vereinbart werden.</p>
Aufnahme	<p>Alle normal begabten Kinder, die sich dem Lernen, Leisten und Zusammenarbeiten stellen wollen, erhalten einen Schulplatz. Die LIPSCHULE beurteilt vor allem das soziale Verhalten und den Willen zur Leistung.</p> <p>Eine Probewoche oder Probetage ist die Regel, um einen Einblick in unsere Methode und unsere Schulkultur zu gewinnen.</p>

Die Sekundarstufe

Ausgangslage

Das Ende der Primarschulzeit bedeutet für Kinder und Eltern oft eine Neuorientierung. Beide wünschen sich für die weitere Bildung ein positives Lernklima mit persönlicher Begleitung durch die Lehrpersonen, um die Freude am Lernen zu erhalten oder neu zu wecken. Mit dem Eintritt in die Sekundarstufe beginnt auch der Entwicklungsprozess, der den Jugendlichen ins Erwachsensein führt. Einen Wandel erfahren auch die schulischen Anforderungen: Neue Lernmethoden und Kompetenzen führen weit über das bisherige Schulwissen hinaus. Diese Veränderungen gilt es im Schulalltag zu berücksichtigen.

Zielsetzung

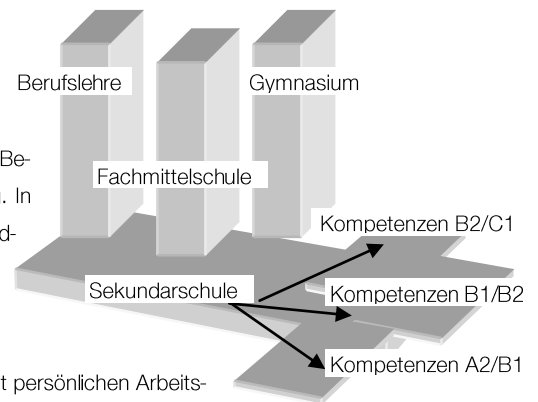
Wir fordern von den Jugendlichen selbst gesetzte Ziele. Diese sind sowohl persönlicher als auch schulischer Art. Besonders leistungsfähige Jugendliche erhalten durch die offenen Lernformen optimale Bedingungen, um ihr Potenzial auszuschöpfen. Wer nach zwei oder drei Jahren ins Gymnasium übertreten oder eine Berufslehre anstreben will, wird schulisch intensiv vorbereitet. Gleichzeitig gilt es, der Persönlichkeit des jungen Menschen Rechnung zu tragen und sein Selbstvertrauen zu stärken. Im Stoffplan erfüllen wir die Vorgaben des Kantons Zürich.

Leistungsbeschreibung

Die LIPSCHULE arbeitet mit Kompetenzrastern und orientiert sich am Europäischen Referenzrahmen. Die Kompetenzen B1/B2 entsprechen am Ende der Sekundarschulzeit einer Sek A.

Berufs-, Gymnasiums Vorbereitung

Je nach Kompetenzprofil entscheidet sich die Berufswahl oder die weitere schulische Ausbildung. In jedem Fall beraten und begleiten wir die Jugendlichen persönlich und bieten gezielte Vorbereitung für die verschiedenen Aufnahmeverfahren.



Angebot

Den Lernenden steht ein grossflächiger Raum mit persönlichen Arbeitsplätzen zur Verfügung, wo alle Alters- und Leistungsgruppen gemeinsam tätig sind und eine moderne Infrastruktur benützen können. Pro Jahrgang können wir ca. 26 Kinder aufnehmen. Je nach Unterrichtsform bilden sich Lerngruppen, wobei das Einzelcoaching im Vordergrund steht.

Das Fächerangebot beinhaltet integrativ Arbeits- und Lerntechniken, Medienschulung und verschiedene Wahlfächer im musischen, kreativen und sportlichen Bereich. Englisch und Französisch werden als Kommunikationssprachen angewendet.

Angebot	<p>Die LIPSCHULE hat sich auf modernstes, komplexes Lernen spezialisiert. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf das weiterführende Kurzgymnasium oder die Berufslehre vor.</p> <p>Wir bieten täglich betreute Studienzeiten.</p>
Begabungen	<p>Die LIPSCHULE arbeitet nach einem speziell ausgearbeiteten Kompetenzraster, welche allen Begabungen entgegen kommen.</p>
Betreuung	<p>Wir legen Wert auf den positiven Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen. Die offenen Lernformen und der Tagesschulbetrieb bieten dafür viele Möglichkeiten. Die durchgehende Betreuung soll als Begegnung in gegenseitiger Achtung und Vertrauen erlebt werden.</p>
Elternkontakt	<p>Der intensive Kontakt mit den Eltern ist uns ein grosses Anliegen. Vertrauen und Offenheit sind die Basis, die dem jungen Menschen sozialen Halt geben. Eltern sind an unserer Schule jederzeit willkommen!</p> <p>Das Verständnis der Eltern für modernes Lernen ist eine Voraussetzung für das Vertrauen in unsere Arbeit.</p>
Aufnahme	<p>Alle Jugendlichen, die sich dem Lernen, Leisten und Zusammenarbeiten stellen wollen, erhalten einen Schulplatz. Die LIPSCHULE beurteilt vor allem das soziale Verhalten und den Willen zur Leistung.</p> <p>Eine Probewoche ist die Regel. Sie ist für einen Einblick in unsere Methode und unsere Schulkultur notwendig.</p>
Bewährung	<p>Die Bewährungszeit von drei Monaten gilt für beide Parteien. Der junge Mensch soll aus Überzeugung an unserer Schule teilnehmen. Der junge Mensch soll aus Überzeugung an unserer Schule teilnehmen. Dies zeigt er in seiner Sozialkompetenz und in seiner Lernbereitschaft.</p>
Freizeit	<p>Die Mittagszeit verbringen alle gemeinsam. Für den Lunch sorgen die Kinder selber. Ein weites Areal mit Seeanstoss steht während der Pausen zur Verfügung.</p> <p>Die Jugendlichen sind ganztags betreut.</p> <p>An der LIPSCHULE wird kein Suchtmittelkonsum toleriert.</p>

Ausgangslage	Die heutigen Anforderungen von Gymnasien und von der Berufswelt an die Schulabgänger sind hoch. Vielen Jugendlichen fehlt noch die Reife für diesen Schritt.
Zielsetzung	Unsere LIP-Pädagogik hat zum Ziel, die Jugendlichen zur Selbststärke zu führen und ihre Handlungskompetenzen auszubauen. Der Jugendliche soll Sicherheit gewinnen, aber auch neue Herausforderungen erleben und Klarheit über seinen weiterführenden Weg gewinnen.
Profile	Sekundarabschlussjahr Profil A / Kompetenzstufe B2 Berufsorientierungsjahr Vorbereitungsjahr für weiterführende Schulen
Schwerpunkte	Allgemeinbildung Praktikum Sprachaufenthalt oder Wirtschaftspraktikum Diplome First, Delf, ECDL, Tastatur, Streitschlichtung Business Organisationsaufgaben, Sekretariatsarbeiten Expertenkenntnisse Präsentation von Spezialgebieten
Pflichtfächer	Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen. Staatskunde, Naturwissenschaften können zusätzlich als Schwerpunkte gewählt werden.
Beurteilung	Der Jugendliche erhält mindestens zwei Leistungsbeschreibungen im Kompetenzprofil. Darin enthalten sind auch Handlungskompetenzen. Ausführliche Standortbestimmungen und Selbstreflexionen finden regelmässig statt.
Betreuung	Wir legen Wert auf den positiven Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen. Die offenen Lernformen und der Tagesschulbetrieb bieten dafür viele Möglichkeiten. Suchtmittel haben keinen Platz an der LIPSCHULE.
Elternkontakt	Der Kontakt mit den Eltern ist uns ein grosses Anliegen. Vertrauen und Offenheit sind die Basis, die dem jungen Menschen sozialen Halt geben. Jedes Quartal erhalten die Eltern ein Feedback über die schulische und persönliche Situation. Elterngespräche können immer vereinbart werden.
Aufnahme	Alle Jugendlichen, die sich dem Lernen, Leisten und Zusammenarbeiten stellen wollen, erhalten einen Schulplatz. Die LIPSCHULE beurteilt vor allem das soziale Verhalten und den Willen zur Leistung. Eine Probeweche oder Probetage ist die Regel, um einen Einblick in unsere Methode und unsere Schulkultur zu gewinnen.

Angebot / Kosten

Basisstufe I		separater Prospekt
Basisstufe II	Altersstufen Unterrichtssprachen Gruppengrösse Öffnungszeiten Unterrichtszeiten Tarife Betreuung	1. – 3. Schuljahr Deutsch, Englisch, Chinesisch fakultativ ca. 10 Kinder pro Altersstufe 07:30 – 18:00 gemäss Stundenplan Grundtarif CHF 1800.- / Monat Schulmaterial pauschal CHF 720.- / Jahr Catering pauschal CHF 210.- / Monat Mo/Di/Do/Fr 16:00 – 18:00 CHF 200.- / Monat Mittwochnachmittag CHF 200.- / Monat Ferienbetreuung bei Bedarf CHF 500.- / Woche
Primarstufe	Altersstufen Unterrichtssprachen Lerngruppe Öffnungszeiten Unterrichtszeiten Tarife	4. - 6. Schuljahr, 6+ Übergangsjahr Deutsch, Englisch ab 5. Schuljahr Französisch, Chinesisch fakultativ ca. 10 Kinder pro Altersstufe 08:00 – 16:00 gemäss Stundenplan, Studium obligatorisch Grundtarif CHF 2000.- / Monat Schulmaterial pauschal CHF 960.- / Jahr Lager / Kulturtage ca. CHF 400.- / Jahr
Sekundarstufe	Altersstufen Unterrichtssprachen Grösse der Lerngruppen Unterrichtszeiten Sonderangebot Tarife	7. – 9. Schuljahr 10. Schuljahr gemäss individuellen Bedürfnissen Deutsch, Englisch, Französisch ca. 12 – 16 Jugendliche gemäss Stundenplan, Studium fakultativ Prüfungsvorbereitungen Gymi, FMS, IMS, BMS, Berufswahl, Certificates First und Advanced Grundtarif CHF 2000.- / Monat Schulmaterial pauschal CHF 960.- / Jahr Lager / Kulturtage ca. CHF 400.- / Jahr

Im Schulgeld nicht enthalten sind die Kosten für Verpflegung, Ausflüge, Exkursionen, Verkehrsmittel etc.

Tarif für Kinder mit Kostengutsprache CHF 2400.-/Monat

Für alle Stufen ist der Mittwochnachmittag schulfrei.

Die Feriendaten decken sich im Allgemeinen mit jenen der Stadt Zürich.